

2616. Artikel zu den Zeitereignissen

"meetoo" und die Kunst

(Aus gegebenen Anlaß [s.u.,] unterbreche ich für diesen Artikel die Artikelserie *Multi-Kulti, RFID-Chip und die neuere Geschichte Schwedens.*)

Ich erinnere an meine Ausführungen in Artikel 2569 (S. 3) und 2570 (S. 2/3) zum *meetoo*-Thema Schweden: "*Der Staat im Schlafzimmer*".

Gestern kam die Meldung, daß das weltberühmte Gemälde des englischen Malers William Waterhouse (1849-1917) *Hylas und die Nymphen* (1896, s.u.) wegen der *Sexismus-Debatte*¹ abgehängt wurde. Dabei geht es in dem Bild gar nicht darum, daß sich Hylas, der Gefährte des Herakles an die hübschen Nymphen heranmacht, sondern, was deutlich zu sehen ist, die Sache ist genau umgekehrt: *Waterhouse verbildlicht hier die Geschichte von Hylas und den Nymphen. Diese antike, mythologische Erzählung berichtet, dass Hylas Herkules bei seiner Reise mit den Argonauten begleitete. Als er nach Wasser suchte, fand er eine Quelle, in der*

Sexismus-Debatte: Britische Galerie hängt Gemälde ab



(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Waterhouse_Hylas_and_the_Nymphs_Manchester_Art_Gallery_1896.15.jpg)

¹ <http://www.dw.com/de/sexismus-debatte-britische-galerie-h%C3%A4ngt-gem%C3%A4lde-ab/a-42417144>

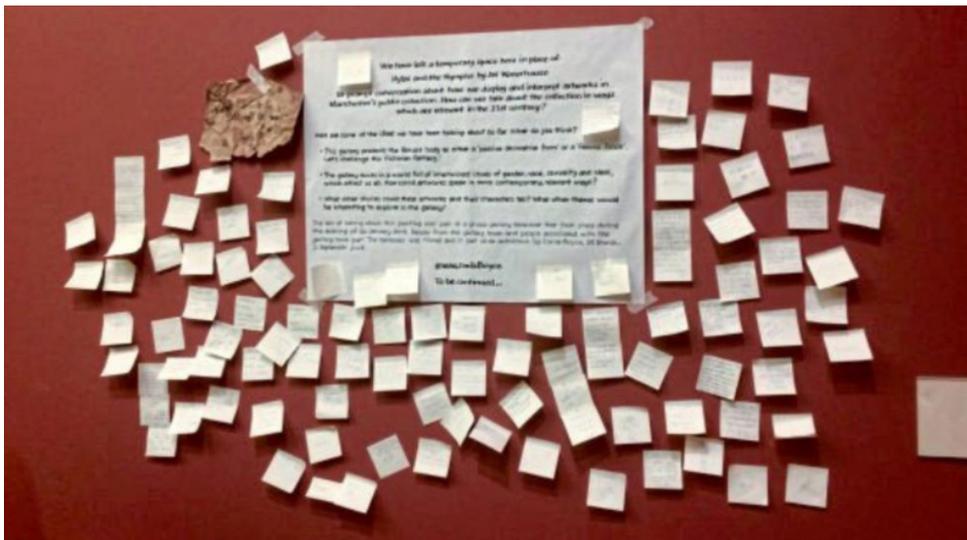
die Najaden, die Nymphen der Flüsse und Seen, tanzten. Hylas war jung und schön, so dass eine der Nymphen so betört von dessen Anmut war, dass sie ihn ergriff, als dieser seinen Krug mit Wasser füllen wollte und ihn am Hals in die Tiefe zog. Waterhouse' Gemälde hat einen unübersehbaren erotischen Apell. Die transparente und porzellanartige Schönheit seiner Nymphen potenziert sich durch deren Anzahl und Ähnlichkeit. Durch feine Gesichtszüge, durch die langen, braunen Haare, die roten Lippen und die blanken Brüste zeichnet der Maler die Verführerinnen, die dem speziellen und wiederkehrenden Schönheitsideal Waterhouse' entsprechen. Alle fixieren sie den Jüngling mit sehnsuchtsvollem Blick. Einige spielen mit ihren Haaren. Doch nicht nur die Schönheit soll Hylas verführen – bei genauem Hinsehen entdeckt man, dass die Nymphe unter seinem Kopf auch einige Perlen in beiden Händen hält, die sie ihm anbietet. Hylas ist zwar im Begriff seinen Krug zu füllen; doch hält er in der Bewegung inne, da auch er von der Schönheit der Nymphen geblendet ist. Ein Moment des Verhängnisses.²

Wie unfähig muß die Kuratorin der Manchester Art Gallery, Clare Gannaway sein, wenn sie obendrein behauptet:³ „Das Gemälde stellt den weiblichen Körper als passive, dekorative Form da. Wir wollen diese viktorianische Fantasie anfechten.“

Wo ist hier *Passivität*, wo ist hier *Dekoration*, wo ist hier *viktorianische Fantasie*? Bekanntlich (– ich habe mich Jahrzehnte mit Kunst beschäftigt und kenne sowohl die Manchester Art Gallery, als auch obiges Bild –) verwendeten Künstler aller Epochen die (z.T.) nackte menschliche Gestalt dazu, um ihre Schönheit anzupreisen. Da christliche Themen (i.d.R.⁴) keine entblößten Körper zeigen, verwendete man gerne Themen aus der griechischen Mythologie (s.o.), um Akte zu malen.

Obendrein schreibt Clare Gannaway:⁵ „Das temporäre Entfernen des Gemäldes ist Teil eines Kunstprojektes.“ Also: man hängt Kunst ab und bezeichnet dieses Abhängen als „Kunst“ – so einfach ist das (im Dadaismus⁶)!

Weiter heißt es:⁷ *Dort, wo das Bild hing, können nun Besucher ihre Meinung auf Zetteln verewigen* (s.u.). *Und die lautet in den meisten Fällen: „Das ist Zensur!“ Oder: „Bringt die Nymphen zurück!“*



² <https://the-artinspector.de/galerie/waterhouse-hylas-und-die-nymphen>

³ <http://www.bild.de/news/ausland/museum/haengt-historisches-nacktgemaelde-ab-54684078.bild.html>

⁴ Eine bekannte Ausnahme bildet die Darstellung des hl. Sebastian.

⁵ <http://www.bild.de/news/ausland/museum/haengt-historisches-nacktgemaelde-ab-54684078.bild.html>

⁶ Siehe meine Schrift *Die Anti-Kunst – Beuys und die Moderne*

⁷ <http://www.bild.de/news/ausland/museum/haengt-historisches-nacktgemaelde-ab-54684078.bild.html>

Clare Gannaway geht sogar noch einen Schritt weiter: *Und es gehe auch gar nicht um dieses einzelne Bild, betont die Kuratorin der Manchester Art Gallery. Ihr passe die ganze Richtung nicht, mit der ihr Museum diese Bilder ausstellt. Das sei ein hausbackener viktorianischer Bereich, in dem sich seit dem Umbau vor 16 Jahren nichts mehr geändert habe.*⁸

Na so etwas! Weil ihr die ... *die ganze Richtung nicht* passt, müssen die Bewunderer der Waterhouse-Kunst auf das Bild verzichten. Völlig naiv stellt *tagesschau.de* die Frage:⁹



Museum hängt Bild ab

Ist es Kunst oder Sexismus?

Im Zeitalter, wo in manchen Museen die reinste (dadaistische) Pornographie¹⁰ zu sehen ist, im Zeitalter von *Big Brother* (sat1), *Adam sucht Eva* (RTL) und laufenden sexuellen Darstellungen in den Medien, wird der seit rund einem Jahrhundert andauernde Krieg gegen die Kunst¹¹ auch auf der *meeto*-Ebene geführt.

Wann bekommt die *Venus von Milo*¹² eine Burka?



(Das Abhängen des Bildes, das seit 2002 immer an derselben Stelle hing – für Gannaway ist dies auch ein Beitrag zur aktuellen Sexismus-Debatte (#MeToo)¹³)



(William Waterhouse¹⁴ gehört zu der bedeutenden Kunstströmung der Präraffaeliten.)

⁸ <http://www.tagesschau.de/ausland/manchester-art-gallery-101.html>

⁹ <http://www.tagesschau.de/ausland/manchester-art-gallery-101.html>

¹⁰ Z. B. Dadaist Marcel Duchamp: *Gegeben sei: 1. Der Wasserfall, 2. Das Leuchtgas Ansicht der Installation von innen*, http://www.toutfait.com/issues/issue_2/Notes/pop_2.html

¹¹ Siehe meine Schrift *Die Anti-Kunst – Beuys und die Moderne*

¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Venus_von_Milo

¹³ <http://www.bild.de/news/ausland/museum/haengt-historisches-nacktgemaelde-ab-54684078.bild.html>

¹⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/John_William_Waterhouse